Dritter Verbandstag des Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen ꝛc.

II.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen machte Hr. Oekonomierath v. Mendel-Halle Mittheilungen über die landwirthschaftliche Hauptgenossenschaft in Berlin und deren Bestrebungen. Die Versammlung nahm gegen diese Vereinigung trotz allen Wohlwollens für landwirthschaftliche Genossenschaftsbestrebungen eine ablehnende Haltung ein und beschloß folgende Resolution:

„Der Verband der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen erkennt in der Organisation von Revisionsverbänden und Centralgenossenschaften für die einzelnen Provinzen bezw. wirthschaftlich und politisch zusammenhängende Gebiete die einzig richtige Einrichtung des Genossenschaftswesens. Als oberstes Vertretungsorgan bezeichnet derselbe die Vereinigung der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften."

Hierauf gelangte ein Antrag des Hrn. Stöber-Schafstädt zur Verlesung:

Den Vorstand zu ersuchen, an geeigneter Stelle dahin zu wirken, daß auch in der Provinz Sachsen, wie in andern deutschen Staaten und preußischen Bezirken, die Butterfendungen mit weißen Frachtbriefen als Eilgut befördert werden.

Hr. v. Mendel gab die Zusicherung, diese Angelegenheit an zuständiger Stelle in die Wege leiten zu wollen.

Darauf kam zur Sprache, daß in jüngster Zeit eine verschärfte Kontrolle der Molkereien zur Verhütung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche zu beobachten gewesen sei. Die Zweckmäßigkeit solcher Maßnahmen wurde anerkannt, dagegen aber hervorgehoben, daß die Molkereigenossenschaften im eigenen Interesse mit allen Mitteln dahin streben müßten, durch geeignete Desinfektions-Maßregeln die Verschleppung von Seuchen durch die benutzten Milchgefäße bei Ausbruch der Krankheit in dem Viehbestande eines der Mitglieder entgegenzuwirken.

Die Versammlung beschloß auf Antrag des Hrn. Stöber-Schafstädt, den Anwalt der Vereinigung der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften zu ersuchen, er möge sein Augenmerk auf das Lehrlingswesen in Molkereien richten und entweder dem allgemeinen Verbandstag oder den Einzelverbänden einheitliche Normen über die Ausbildung der Meierlehrlinge aufs dringendste empfehlen. In Verbindung damit wurde ein Ausschuß gewählt mit dem Auftrage, die Frage der Errichtung einer Meier-Lehrlingsschule in Verbindung mit einer dem Verbande angehörigen Molkerei-Genossenschaft unserer Provinz in Erwägung zu ziehen und dem nächsten Verbandstage über das Ergebniß der Berathungen Bericht zu erstatten.

Zuletzt wurde beschlossen, seitens des Verbandes eine Meldestelle für Meier zu errichten, so daß den Mitgliedern der dem Verbande angeschlossenen Genossenschaften jederzeit tüchtige Kräfte nachgewiesen werden können.

Gerichtsverhandlungen.

** Dortmund, 26. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer fand heute die Verhandlung in dem von dem Reichsgericht an die Strafkammer zurückgewiesenen Prozeß gegen den Chefredacteur der „Tremonia", Lambert Lensing, wegen Beleidigung der Mitglieder der Bochumer Knappschaftskasse statt. Die ursprüngliche gegen Lensing verhängte Gefängnißstrafe von 6 Wochen wurde, wie die „Rheinisch-Westfälische Ztg." meldet, auf eine solche von 3 Wochen herabgesetzt.

* Leipzig, 25. Mai. Vor dem hiesigen Landgericht hatte sich kürzlich eine „Dame" wegen Kuppelei und unberechtigter Ausübung des Schankgewerbes zu verantworten, weil sie in ihrer Wohnung ein Absteigequartier für die elegante Welt errichtet hatte. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß und 150 M. Geldstrafe. Nachdem die Polizei dieses Nest nachts entdeckt hatte, herrschte in der Herrenwelt gewisser vornehmer Kreisen hier große Bestürzung und Beunruhigung, da man fürchtete, durch Zeugenvernehmungen kompromittirt zu werden. Diese Befürchtungen haben sich aber als gegenstandslos erwiesen, denn zur Verhandlung waren nur sechs „Damen" und ein Herr geladen. Selbstverständlich gingen die Verhandlungen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vor sich.

* Gera, 25. Mai. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den 17 Jahre alten Arbeitsburschen Künzel aus Lengenbach, welcher an der betagten Wittwe Pöttcher in Zschippach am 29. Jan. d. J. einen Raubmord begangen hatte, zu 15 Jahren Gefängniß. Der vierzehnjährige Schulknabe Neidhardt von Langenbach wurde wegen versuchter Mittäterschaft zu drei Jahren Gefängniß, der Arbeitsbursche Große wegen unterlassener Anzeige der geplanten That zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Hildesheim, 26. Mai. Von hiesiger Strafkammer wurde die 30 Jahre alte Wittwe eines Premierlieutenants a. D., Elisabeth v. Petersdorff, aus Frankfurt a. M. gebürtig, eine gefährliche Hochstaplerin, wegen wiederholten Betrugs mit 2 Jahren Zuchthaus, 850 M. Geldstrafe, bezw. 2 Monaten weiterer Haft, sowie mit 2 Jahren Ehrverlust bestraft und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Schwindlerin hatte sich eine Reihe von Prellereien in Gasthöfen in Frankfurt a. M., am Harze, im Braunschweigischen ꝛc. zu Schulden kommen lassen.

* Nancy, 25. Mai. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte gestern den Zollbeamten Meunier wegen Mordes zum Tode.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ **Merseburg**, 26. Mai. In gestriger Sitzung unserer Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. folgendes verhandelt: Dem Vaterländischen Frauen-Verein wird für 1891 zur Unterhaltung der hiesigen Krippe eine Beihilfe von 300 M. aus den Zinsüberschüssen der städtischen Sparkasse bewilligt. — Wegen Uebernahme der Provinzialstraßenstrecken in hiesiger Stadt seitens der Stadtgemeinde hat der Magistrat mit der Provinzialverwaltung verhandelt. Letztere ist mit der Ueberlassung gegen eine an die Stadt zu zahlende Jahresrente von 3015 M. einverstanden. Die Sache wird einem Ausschusse überwiesen. — Auf hiesigem Exercierplatze fand heute eine Besichtigung der hier garnisonirenden drei Schadronen des Thür. Hus.-Reg. Nr. 12 durch den kommandirenden General des IV. Armeecorps v. Hänisch, den Divisions-Commandeur Generallieutenant v. Blume und den Brigade-Commandeur Generalmajor v. Leipziger statt. Gegen Abend begaben sich die Herren nach Weißenfels, woselbst morgen die beiden anderen Schwadronen des Regiments besichtigt werden.

K **Erfurt**, 26. Mai. Nachdem gestern Hr. Kreisbranddirektor Ludwig aus Erfurt in den Bergdörfern Schmira, Friemstedt, Gottfried, Ernstedt, Rottleben, Tröchtelborn und Zimmern supra, in deren Nähe am 14. Sept. die Kaiserparade abgehalten werden wird, die Feuerlöschvorrichtungen untersucht, sowie die Feuerwehrmannschaften geprüft hatte, gab derselbe bekannt: Während der Tage der Truppen-Anhäufungen in den Ortschaften sollen in jedem Orte ständige Feuerwachen eingerichtet werden. Während der Parade selbst werden die Feuerwehrmannschaften zur Absperrung und Aufrechterhaltung der Ordnung verwendet werden. Die Ortsvorstände sollen auf Anordnung des Königlichen Landraths Freiherrn v. Müffling aufgefordert werden, für die Beschaffung neuer Uniformen Sorge zu tragen.

⊠ **Eisleben**, 26. Mai. Gestern besichtigte der Ober-Präsident der Provinz, Hr. v. Pommer-Esche in Begleitung des Königl. Landraths Hrn. v. Wedell und anderer Herren unter Führung des Geh. Bergrath Leuschner die Schächte, Hütten- und Maschinenanlagen der Mansfelder Gewerkschaft. Auch das hiesige gewerkschaftliche Krankenhaus mit seinen Bade-Einrichtungen wurde besichtigt. — Es sind in letzter Zeit hier mehrere Konkurse vorgekommen. Neuerdings hat wieder ein großes Schnittwaarengeschäft (Nachfolger von Heilbrun) in der Freistraße und ein gegenüberliegendes Materialwaarengeschäft fallirt.

△ **Zörbig**, 26. Mai. Gestern feierte der Hauptmann der hiesigen Schützengilde, Hr. Rentner A. Otto, sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der genannten Vereinigung. Seit 1876 ist O. Hauptmann. Während seiner Dienstzeit hat er dreimal die Würde eines Schützenkönigs errungen. Die Gilde ehrte den Jubilar durch einen Umzug, sowie ein Festschießen und überreichte ihm ein Diplom, einen silbernen Pokal und eine silberne Denkmünze.

sch. **Seyda**, 25. Mai. Dem letzten Gewittersturme fiel hier eine Scheune zum Opfer. Der Besitzer wurde durch einen gleichzeitig mit dem Zusammenbruch erfolgenden Blitzschlag betäubt, hat sich aber wieder erholt. — Die Heidelbeerblüthe in den hiesigen Waldungen hat stellenweise vom Froste und auch von der Dürre sehr gelitten, so daß die Ernte gegen die des Vorjahres erheblich zurück bleiben dürfte. — In der hiesigen Arbeiter-Kolonie werden in neuerer Zeit auch Anpflanzungen von Weidenstecklingen ausgeführt.

♂ **Sangerhausen**, 26. Mai. Gestern fand hier eine Thierschau statt, zu welcher 74 Stück Rindvieh ausgestellt waren. Der Kreis Sangerhausen hatte 600 M., der hiesige landwirthschaftliche Verein 300 M. zu Prämirungen ausgesetzt und staatsseitig waren 3 Medaillen überwiesen. Den höchsten Preis (50 M.) für Harzer Schlag erhielt Eckstein-Oberröblingen a. d. H., für Simmenthaler Schlag (50 M.) Dienemann-Oberröblingen a. d. H., für Fersen (35 M.) Reinhardt-Tilleda. Die silberne Staatsmedaille erhielt G. Dienemann-Oberröblingen a. d. H. Die bronzenen Staatsmedaillen erhielten A. Heyrodt-Wennungen und O. Reinhardt-Tilleda.

—v. **Weißenfels**, 26. Mai. Auf Pfortenser Gebiete wurde vor einigen Tagen in der Saale der Leichnam der seit dem 23 Dez. v. J. von hier verschwundenen Wittwe Leibrich aufgefunden. Dieselbe hat sich im Wahnsinn den Tod gegeben. — Zur Bildung eines Garantiefonds für das Mitteldeutsche Bundesschießen, welches die weißenfelser Schützen im nächsten Jahre in unserer Stadt zu sehen wünschen, sind schon jetzt Zeichnungslisten, von deren Ergebniß wohl das Unternehmen abhängig gemacht werden dürfte, in Umlauf gesetzt. — In den hiesigen Schuhwaaren-Fabriken hält die kürzlich schon von der Saale-Zeitung erwähnte Stille im Betriebe noch immer an. Die meisten Fabriken haben die Arbeitszeit beschränkt, während andere einem großen Theile ihres Personals gekündigt haben.

XX **Sömmerda**, 26. Mai. Infolge der hohen Getreidepreise ist hier der Preis des Brotes auf 15 Pf. das Pfund gestiegen, Weißbrötchen und Semmeln sind jetzt kleiner als im Theuerungsjahre 1847. Rind- und Kalbfleisch kostete damals das Pfund nur 5 Pf. mehr als jetzt das Brot. Bei dem fruchtbaren Wetter haben sich sämmtliche Feldfrüchte in hiesiger Gegend erholt. Auch eine reiche Obsternte ist zu erwarten. — Die hier geplante Dampfmolkerei ist nicht zustande gekommen.

— Ueber die Frage, ob Vereinsvergnügungen, an denen nur die Mitglieder und deren Gäste theilnehmen, als öffentliche Vergnügungen anzusehen sind, hat in diesen Tagen das Landgericht zu Magdeburg ein Urtheil gefällt. Die Vorstandsmitglieder des Wehrigschen Gesangvereins hatten vom Polizeipräsidium Strafverfügungen erhalten, weil bei einem vom Vereine veranstalteten Balle die Polizeistunde nicht inne gehalten war. Dieselben beantragten richterliche Entscheidung und wurden auch vom Schöffengericht freigesprochen. Die von der Amtsanwaltschaft gegen dieses Urtheil eingelegte Revision ist von der Strafkammer des Landgerichts verworfen worden. — Polizeipräsident Kehler in Magdeburg hat auch während der Pfingsttage eine Milderung in der Handhabung der Polizeistunde nicht eintreten lassen. Die betheiligten Gastwirthe leiden nun schon ein halbes Jahr lang unter den strengen Polizeivorschriften.

— Zur Berathung der Hauptversammlung der Reichsfechtschule stand, wie im Anschlusse an unsere gestrigen Mittheilungen noch zu bemerken ist, u. a. der weitere Antrag auf Erbauung eines vierten Reichswaisenhauses. Namens der Oberfechtschule wies Hr. Jänich darauf hin, daß die verfügbaren Bestände nicht 320,000 M., sondern nur 120,000 M. betragen, da von dem erstgenannten Betrage 200,000 M. zur Sicherstellung des II. Reichswaisenhauses in Magdeburg abgezweigt werden müssen, die von der Oberfechtschule mit verwaltet werden aus Mangel der Körperschaftsrechte für diese Anstalt. Zur völligen Sicherstellung jedes Waisenhauses gehören bei der jetzigen Belegung 350,000 M., so daß die Waisenhäuser in Magdeburg und Schwabach erst etwas über halb (mit 200,000 M.) sichergestellt seien. Aus diesen Gründen müsse von Erbauung eines vierten Reichswaisenhauses vorläufig noch Abstand genommen werden. Die bezügl. Anträge wurden darauf zurückgezogen. Auch die Anträge, betreffend anderweite Unterbringung der Mädchen, wurden abgelehnt, da eine Trennung der Geschlechter nicht für erforderlich erachtet wurde.

— Die Fischerinnungen von Weißenfels, Merseburg und Halle beantragen bei der königl. Regierung den Erlaß einer Bestimmung, nach welcher Rudervereine ꝛc. mit Rücksicht auf den Fischfang den Fluß nicht mehr nachts sollen befahren dürfen.

— Die Wittwe des verstorbenen Schneidermeisters Strauß in Weißenfels, welcher im letzten Winter in einem Steinbruche bei Lösau verunglückte, hat nach der Steinbruch. Ztg. gegen die Gemeinde Lösau auf Zahlung einer lebenslänglichen Rente von 1050 M. geklagt, da der Steinbruch nicht unfriedigt war, mithin die Schuld an dem Unglücke die Gemeinde treffe.

— In einem Sandsteinbruche bei Wiesenfeld bezw. Osterfeld sind dieser Tage der versteinerte Schädel, der Rücken und die Schwanzthelle eines vorweltlichen Reptils von mehr als 1 m Länge, außerdem noch andere Knochentheile weidende Thiere gefunden worden.

— [Erledigte geistliche Stellen.] Pfarrstelle zu Schmiedefeld, Dióces Schleusingen. Freie kirchenregimentliche Besetzung, neben freier Wohnung. Minimal-Einkommen. Zwei Kirchen. Berufung diesmal durch die Kirchenbehörde mit Konkurrenz der Gemeindewahl.

ω **Greiz**, 25. Mai. Die Besucher des in Altenburg tagenden Deutschen Gastwirthstages werden am 29. d. mittels Sonderzuges unserer Stadt einen Besuch machen. Die Gäste werden am Vormittag auf dem Bahnhofe von Hrn. Ersten Bürgermeister Thomas empfangen, worauf eine Besichtigung der Stadt und ihrer nächsten schönen Umgebung erfolgt. Mittags begeben sich die Gäste mit dem hiesigen Gastwirthsverein nach Reußischmühle zum Besuche der vogtländischen Schweiz. — Nachdem schon seit einigen Jahren in den fürstlichen Thiergarten ungarisches Jagdwild eingesetzt worden ist, soll in diesem Jahre eine größere Menge solchen Wildes behufs Erzielung besserer Ergebnisse angekauft und in den Thiergarten gesetzt werden.

ω **Greiz**, 26. Mai. Der hiesige Gemeinderath sandte vor einigen Tagen seinen Vizevorsitzenden nach Oldisleben und Egersburg, um sich persönlich von dem Befinden des Hrn. Bürgermeister Heuichkel in Oldisleben (als 2. Bürgermeister für hier gewählt) zu überzeugen. Das in der gestrigen Gemeinderaths-Sitzung mitgetheilte Ergebniß war befriedigend. Es handelt sich nur um eine vorübergehende Krankheit, die sich Hr. Heuichkel durch Ueberarbeitung — er wollte begonnene Neueinrichtungen vor seinem Abgange zum Abschluß bringen — zugezogen hat.

— In Kassel wurde am Sonntag abend die neuerbaute elektrische Centrale in Betrieb gesetzt, es brannten zum ersten male auf den Hauptplätzen und -Straßen die elektrischen Lampen. Die Kraft für die Centrale liefert eine 7 km von der Stadt entfernte Turbinenanlage. Die Uebertragung erfolgt durch Wechselstrommotoren, welche Gleichstromnaschinen antreiben; daraus werden einerseits direkt nach dem Drelleiterfystem elektrische Ströme in der Stadt vertheilt, andererseits die Elemente einer großen Akkumulatorbatterie von 100 Pferdekräften geladen. Die Ausführung erfolgt durch Ingenieur Oskar v. Miller, die Turbinen sind von Briegleb und Hansen in Gotha, die Dynamos von der Maschinenfabrik Oerlikon, das Leitungsnetz von Siemens und Halske, die Akkumulatoren von der Hagener Fabrik vorm. Müller und Einbeck geliefert. Zur Feier der Eröffnung hatte Herr Oberbürgermeister Weise neben den ausführenden Ingenieuren und dem von seiten der Stadt mit der Aufsicht betrauten Herrn Baurath v. Nösl die Mitglieder des Stadtrathes zu einem Festmahl versammelt.

— Gelegentlich der im Februar 1892 in Leipzig stattfindenden Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksernährung und Kochkunst werden u. a. Massenspeisungen veranstaltet werden. Am Eröffnungstage, 4. Febr., mittags erfolgt Speisung von zwei Bataillonen Infanterie. Hierbei wird eine Konkurrenz unter den neuesten Apparaten zur Herstellung von Speisen eröffnet. Von 4 Uhr ab erfolgt Bereitung von Kraftsuppen für Truppenverpflegung. Am zweiten Tage vormittag ist Schauspeisung feldmarschmäßiger Truppen (2—4 Compagnien). Hier sollen alle jetzt zur Verwendung gelangenden Konserven ausgeschlossen werden. Dritter Tag: Großes Konkurrenzkochen. Sämmtliche ausgestellte Apparate für Truppenverpflegung und Massenernährung treten in Wettbewerb. Mit den hergestellten Speisen findet nachmittags 5 Uhr große Truppenspeisung statt. Weiter bringt der fünfte Tag eine große Armenspeisung. Am sechsten Tag endlich soll namentlich die Herstellung von Flußspeisen als Volksnahrungsmittel berücksichtigt werden.

— Aus Sachsen berichtet der Fränk.-Conr.: Der Soldat Paul Krahl vom 2. Grenadier-Regiment in Dresden, welcher durch Selbstmord endete, hat einen Brief an seinen Vater hinterlassen, worin er auseinander setzt, daß die geradezu schreckliche (im Original ist ein weit stärkerer Ausdruck gebraucht) Behandlung, die er in der „Ferienkolonie" erfuhr, ihn in den Tod getrieben habe. Obwohl so erkrankt, daß er von einem Marsche in die Kaserne zurückgefahren werden mußte, sei er in der Krankenstube als Simulant behandelt worden; während seiner früheren Rekrutenzeit habe es täglich Ohrfeigen und Stockschläge gegeben. Schließlich spricht der Selbstmörder die Absicht aus, sich mit dem Dienstgewehr seines Sergeanten zu erschießen, da dieser seinen Tod auf dem Gewissen habe.

— Dem Vernehmen nach gedenkt der Erbprinz Reuß j. L. nach Beendigung der diesjährigen Herbstmanöver aus dem aktiven Militärdienst auszuscheiden und nach Gera überzusiedeln. Erbprinz Heinrich XXVII. Reuß ist Rittmeister und Chef der dritten Escadron des Leibgarde-Husaren-Regiments. Der jetzt 32 Jahre alte Erbprinz ist seit Nov. 1884 mit Elise Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg vermählt.

— In dem lausitzer Orte Leuthen wurde die Tochter des Gastwirths und Kaufmanns Weise am 22. d. vom Blitz erschlagen. Das Mädchen war seit kurzem verlobt. Die Eltern haben erst vor 14 Tagen eine verheirathete Tochter durch den Tod verloren.

— In dem thüringischen Orte Hohenleuben stürzte ein Knabe während des Gottesdienstes von der dritten Empore in das Schiff der Kirche hinab. Der Tod trat sofort ein.

— Vom Winterberge in der sächsischen Schweiz ist dieser Tage ein junger Mann durch Absturz verunglückt. Er wurde mit zerschmettertem Schädel todt aufgefunden. Der Verunglückte war ein Sohn des Regierungsraths Werner in Prag und studirte das Forstfach.

Vermischtes.

— [Der Kaiser als Gelegenheitsdichter.] Ein Beispiel der Leutseligkeit unseres Kaisers, wie es sich in diesen Tagen während seines Besuches beim Grafen zu Dohna zugetragen hat, verdient besonderer Erwähnung. Als Se. Majestät auf dem Wege von Schlobitten nach Prökelwitz durch Pr.-Holland fuhr, stand auf der Straße unter der Menge auch der bei dem dortigen Superintendenten abgestiegene, auf einer Dienstreise befindliche Feldpropst D. Richter aus Berlin. Trotz der schnellen Gangart der Pferde gewahrte unser Kaiserlicher Herr den Grüßenden sofort mit seinem scharfen Auge und äußerte in kurzem Ausruf seine Verwunderung, ihn hier unvermuthet anzutreffen. Am der Frühstückstafel in Canthen aber, wo kurze Rast gehalten wurde, hatte Se. Majestät die Gnade, sofort ein paar allerliebste, launige Verse zu verfassen und eigenhändig mit Bleistift zu Papiere zu bringen, durch welche er den Feldpropst zur Tafel nach Prökelwitz beschied. Ein Wagen holte denselben auch sogleich ab, so daß er den ganzen Abend über an dem ungezwungenen Zusammensein mit Sr. Majestät theilnehmen konnte.

— [Dem Prinzen Heinrich von Preußen] wurde, wie aus Glasgow telegraphisch gemeldet wird, bei seiner Ankunft in Oban seitens der dortigen Industriellen ein werthvolles Geschenk, bestehend aus einem schottischen Plaid, einem Reise-Necessaire usw., überreicht.

— [Elektrische Straßenbahn in Spandau.] Die städtischen Behörden in Spandau genehmigten in d. W. einen Vertrag, nach welchem der Thomson Houston International Electric Company in Boston die Konzession zum Bau und Betriebe einer elektrischen Straßenbahn in Spandau ertheilt wird. Die Dauer der Konzession zum Betriebe ist auf 50 Jahre bemessen. (Es dürfte dieser Beschluß als das Ergebniß des günstigen Eindruckes anzusehen sein, welchen die, wie mitgetheilt, kürzlich hier in Halle weilende Kommission zur Besichtigung der hiesigen elektrischen Straßenbahn durch eigene Anschauung von dem Betriebe derselben gewonnen hat. D. R.)

[Der Elephant der Königin.] Am Sonntag Vormittag kam der britische Dampfer „Golconda" auf seiner Reise von Kalkutta nach Plymouth in Gibraltar an, wo er einen prächtigen indischen Elephanten, ein Geschenk der Königin Victoria für den Sultan von Marokko, landete. Der Elephant gehörte früher dem Vicekönig von Indien und ist für Tigerjagden dressirt worden. Seine Stoßzähne sind mit Metall eingefaßt und die Stirne ist schwarz mit roten und weißen Flecken bemalt, um seine hohe Kaste anzudeuten. Die Passagiere an Bord der „Golconda" tauften ihn „Jumbo", während sein Wärter ihn „Stock" rief. Das Thier benahm sich während der Reise sehr störrisch.

— [Das internationale Postwerthzeichen-Museum] in Wien ist Sonntag eröffnet und dem Publikum zugänglich gemacht. Das „Museum" enthält an drei Millionen Marken und anderen Postwerthzeichen, von denen einzelne einen hohen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910528026/fragment/page=0001

Werth repräsentiren. So ist eine Malmers-Marke in Dundee mit 6000 Fl., ein Holzschnittfehldruck mit 1500 Frcs. und eine Marke von Cap der guten Hoffnung mit 1000 Fl. bewerthet. Die hervorragendsten Sammler sind in dem Museum, welches eine Sehenswürdigkeit bildet, vertreten.

— [Bei dem Reichstagsabgeordneten Redakteur Kunert] in Breslau hat am Freitag eine erfolglose Haussuchung nach dem Manuskript eines Artikels der „Volkswacht" stattgefunden. Red. Kunert forderte die Beamten auf, seine Wohnung zu verlassen, und will, da das keinen Erfolg hatte, den Staatsanwalt wegen Hausfriedensbruch belangen.

— [Die Verhaftung des Redakteurs Baginski,] welcher wegen Beleidigung eines Geistlichen zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt ist, ist auf die Beschwerde Baginski's hin aufgehoben.

— [Für die Oberlausitzer Ruhmeshalle] und das Kaiser Friedrich-Museum zu Görlitz bewilligte der Minister des Innern eine Silberlotterie von anderthalb Millionen Mark.

— [Die Meldung „Groß-Feuer"] rief gestern vormittag gegen 11 Uhr größere Abtheilungen der Feuerwehr nach der Kasernedes 2. Garde-Ulanen-Regiments in der Invalidenstraße zu Berlin. Dort war in dem Stallgebäude der 5. Schwadron Feuer ausgebrochen, welches auf dem Futterboden reichliche Nahrung fand, mit rasender Schnelligkeit um sich griff und die übrigen Stallungen wie die Kasernen selbst gefährdete. Das Feuer wurde jedoch durch die Anstrengungen der Feuerwehr und herbeigeeilten Mannschaften bald auf seinen Herd beschränkt. Verbrannt sind nur alte Sättel und Montursstücke. Dem Kaiser wurde telegraphisch Meldung von dem Brande gemacht. Der Kommandant von Berlin Graf Schlieffen und der kommandirende General des Gardekorps General v. Meerscheidt-Hüllessem eilten sofort nach der Brandstelle. In Vertretung des Polizeipräsidiums erschien der Oberregierungsrath Friedheim. Prinz Georg, der gerade seine Morgenspazierfahrt durch den Thiergarten machte, fuhr gleichfalls zur Brandstelle, um Erkundigungen über den Umfang des Feuers einzuziehen. Leider ist der Brand nicht ohne ein schweres Unglück vorübergegangen, indem der Oberfeuermann Lembke durch eine Stichflamme schwere Brandwunden erlitt.

— [Großfeuer.] Die große Oelfabrik A. Gräbschen in Breslau steht in hellen Flammen. Die Gesammtvorräthe sind unrettbar verloren. Es handelt sich um einen großen Schaden.

H [Beim Sinken des Ballon captif] in Frankfurt a/M. glitt gestern, als er fast schon den Erdboden berührte, ein Haken aus der Verkoppelung des Drahtseiles. Der Ballon ging wieder hoch in nordöstlicher Richtung nach Bergen zu. Es befanden sich in der Gondel der Offizier Ott, ein Matrose und ein Passagier. Soweit verlautet, ist der Ballon in der Nähe Bergens gelandet.

— [Das entsetzliche Elend bethörter Auswanderer] entrollte sich am Dienstag in wahrhaft herzergreifender Weise auf dem Personenbahnhof in Spandau. Eine Anzahl Arbeiterfamilien aus Russisch-Polen, im ganzen 150 Köpfe, war am Sonnabend in Bremen angekommen, um, wie ihnen vorgespiegelt worden war, nach Brasilien unentgeltlich befördert zu werden. Wie schon mehrfach geschehen, ließ sich der brasilianische Vertreter nicht darauf ein, das Fahrgeld für die Seereise zu ersetzen, und da die Auswanderer keine genügenden Geldmittel besaßen, so mußten sie zurückbleiben. Von ihrem Gelde wurden nun für alle Personen Billets zum Rücktransport nach Thorn gelöst, und die armen Auswanderer mußten darauf wieder die Bahn besteigen. Sie schienen aber über ihr Schicksal noch im Ungewissen geblieben zu sein. Sie wähnten vielmehr, daß sie auf jeden Fall nach Brasilien kämen. Unterwegs kam ihnen aber allmälig das richtige Verständniß ihrer Lage und Verzweiflung ergriff sie, als sie merkten, daß sie wieder in ihre Heimath zurück sollten. In Spandau mußten sie den Zug verlassen, um von hier mit einem späteren Zuge über Charlottenburg weiter befördert zu werden. Während des Wartens, von 2–5 Uhr nachmittags, spielten sich auf dem Bahnhof herzzerreißende Scenen ab. Weiber und Kinder, darunter solche im zartesten Alter, brachen in lautes Jammergeschrei aus. Mit Gewalt versuchten die Männer mit ihren Familien wieder den Zug zu besteigen. Das Bahnpersonal und die Polizeiwache vermochten die verzweifelten Menschen nicht zur Ordnung zu bringen. Telephonisch wurde der Polizeichef, Bürgermeister Koeltze, sowie die halbe Polizeimacht herbeigerufen. Zwei der polnischen Sprache mächtige Beamte redeten unaufhörlich auf die Auswanderer ein; letztere verlangten aber unausgesetzt nach Brasilien befördert zu werden. Die Lage wurde mittlerweile überaus kritisch. Man befürchtete die schlimmsten Exzesse von den verzweifelten Auswanderern, welche sich neben dem Bahnkörper gelagert hatten. Der Polizei chef erbat und erhielt zur Unterstützung seiner Beamten eine Abtheilung des vierten Garde-Regiments, 23 Mann, welche die Auswanderer umzingelten. Unter Anwendung von Gewalt gelang es um 5 Uhr, die Auswanderer in den für sie bestimmten Zug einzuschiffen.

— [Ein Eisenbahnzusammenstoß bei Gogolin] hat nicht, wie die „Germania" meldete, zwischen dem Orient-Expreßzuge und einem Güterzuge, sondern zwischen zwei Güterzügen stattgefunden, wobei fünf mit Kohlen beladene Wagen und der Packwagen zertrümmert wurden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— [Giftmord.] In dem Dorfe Gierkowo bei Thorn vergiftete die Einwohnerfrau Budniewski ihren Ehemann mit Quecksilber. Die Mörderin und deren Liebhaber, ein Scharwerker Wosniak, welcher ihr das Quecksilber verschafft hatte, sind verhaftet worden. Die Frau hat bereits ein Geständniß abgelegt.

— [Ein mysteriöser Selbstmord.] In der Nähe von Berg bei Grein wurde in der Donau der Leichnam einer elegant gekleideten Dame aufgefunden, welche nach den vorhandenen Anzeichen das Opfer eines mysteriösen Liebesdramas sein dürfte. Das bei der Leiche vorgefundene Portemonnaie enthielt, wie dem Neuen Wiener Tagblatt aus Linz gemeldet worden ist, eine größere Geldsumme und eine beigeschlossene Jahresabonnementskarte für den zoologischen Garten in Dresden, welche auf den Namen Fräulein Gertrud Ortmann lautete. In der Tasche des Kleides fand sich weiter ein Packet deutscher und französischer Briefe vor, welche, von Männerhand geschrieben, mit den Worten „Meine liebe Gusti" beginnen und mit „Fürs Leben Dein Otto" enden und auf ein intimes Liebesverhältniß schließen lassen, welches hier seinen tragischen Abschluß gefunden. In einer Briefstelle heißt es: „Im Winter werden wir uns zum zweiten male trauen lassen." Der Geliebte, welcher in den Briefen von Berlin, Warschau, Dresden und Wien spricht, dürfte ein Schauspieler sein, doch fehlt jeder Anhaltspunkt für dessen Personenbeschreibung. Die Dame, welche höchstens 25 Jahre alt war, ist von schöner, stattlicher Figur und dürfte in Wien, Landstraße, gewohnt haben. Der Leichnam trug an der rechten Hand einen goldenen Ehering mit der Gravirung „Geheime Ehe". Die Eltern der Selbstmörderin scheinen noch am Leben zu sein.

— [Selbstmord.] Der Schauspieler Pauly in Wien, dessen Gattin, die Schauspielerin Fischer-Pauly, sich kürzlich aus Eifersucht tödtete, vergiftete sich am Dienstag mittels Opiums am Grabe seiner Gattin. Er liegt hoffnungslos darnieder.

— [Die Klage des Architekt Heyl] in Mainz richtet sich jetzt noch gegen einen dritten Offizier, und zwar den Leutenant Franz Mors. Nach der Behauptung des klägerischen Anwaltes hat sich Mors an dem Säbelangriff betheiligt und soll deshalb mit für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden. Heyl ist noch nicht aus dem Hospital entlassen; nach fast fünfwöchigem Krankenlager wird ihm nur hin und wieder ein Ausgang gestattet.

+ [Schiffskollision.] Am Sonnabend abend um 11 Uhr kollidirte im Hafen von Liverpool der Dampfer „Lestris," welcher im Begriff stand, seine regelmäßige Reise nach Antwerpen anzutreten, mit dem gerade einlaufenden Küstendampfer „Mersey." Beide Schiffe sanken in Zeit von wenigen Minuten. Die Mannschaft rettete sich zum größten Theil an das Land, doch sollen trotzdem noch 7 bis 8 Mann ertrunken sein.

[Duell.] Eine Preßagentur meldet, daß Baron Rudolf Kalnoky am Sonnabend abend in Chicago mit einem Herrn in Streit gerieth, in dessen Verlauf es zu Thätlichkeiten kam. Ein Säbelduell folgte am Sonntag, bei welchem der Baron am Halse schwer verwundet wurde. Er legte während des Kampfes eine solche Sorglosigkeit an den Tag, daß man glaubte, er wolle sich absichtlich tödten lassen. Der Grund für das Duell dürfte darin liegen, daß beide Duellanten Verehrer derselben Dame waren.

— [Eine Neuuniformirung der Infanterie] wird seitens der mexikanischen Regierung geplant. Die berliner mexikanische Gesandschaft hat sich nun von der deutschen Heeresverwaltung ein Muster unserer Infanterie-Uniformen erbeten, und es sind seitens des preußischen Kriegsministeriums eine Paradeausrüstung, sowie eine vollständige feldmarschmäßige Ausrüstung des zweiten Garde-Regiments zu Fuß der Gesandschaft übermittelt worden. Die Uniform und Ausrüstungsstücke werden demnächst nach Mexiko abgehen.

— [McKinley-Perlmutterknöpfe] sind eines der neuesten Produkte der Findigkeit der durch den bösen McKinley um ihr amerikanisches Absatzfeld gebrachten europäischen Perlmutterfabrikanten. Sie fabriziren nämlich Perlmutterscheiben, welche den sonst üblichen Knöpfen vollständig ähnlich, aber nicht durchbohrt sind; diese Scheiben können als nicht vollständig verarbeitetes Material in Amerika bedeutend billiger eingeführt werden, als fertige Knöpfe. Der Importeur braucht dann nur die Löcher hineinzubohren und die Knöpfe sind fertig. Philadelphier Knopffabrikanten verlangen nun, daß nicht durchbohrte Scheiben genau ebensoviel Zoll tragen sollen, wie fertige Knöpfe.

— [Unterschlagungen in Höhe von 1½ Millionen Dollars] sind vom Stadtkämmerer Bardsley in Philadelphia verübt worden.

H [Heißversuche.] Am Dienstag wurde auf der Strecke Rom-Frascati zum ersten male der Versuch gemacht, die Lokomotive mit destillirtem Ligeit statt mit Kohle zu heizen. Das Experiment, welches in Anbetracht der ungeheuren, unbenutzten Ligeilagen des Landes für Italien von größter Wichtigkeit ist, gelang vollkommen. Dem Könige wurde hierüber telegraphisch berichtet. Fachmänner behaupten, Italien könne nunmehr fremde Kohle vollständig entbehren.

— [Ein ergötzlicher Zwischenfall] spielte sich in voriger Woche nach der letzten Vorstellung Buffalo Bill's in Duisburg ab. Die Zuschauer verließen eben ihre Tribünen, und die „Wilden" drängten sich wieder durch das Publikum in ihre Zelte, als ein Maurer-Handlanger, welcher ebenfalls Zuschauer gewesen war, auf einem „Cowboy" zuschritt, ihn von hinten auf die Schulter klopfte und den verdutzt um sich schauenden mit der Frage überraschte: „Na Willem, wat hähwe je dann mit Dich gemat?" Und der „Cowboy" antwortete im reinsten kölner Volksdialekt: „Sich der Jupp! Jo, met mer fangen je Alles an." Diese Worte erregten bei den Umstehenden stürmische Heiterkeit. Der Maurer-Handlanger verlor sich darauf im Gedränge, der „Cowboy" aber zog sich zurück in's Zelt zu seinen „Stammesgenossen."

— [Das französische Taucherboot Goubet] hat, wie aus Cherbourg gemeldet wird, vor dem Prüfungsausschusse eine Reihe von Proben bestanden. Der Ausschuß, dessen Vorstand der Admiral Gervais, Befehlshaber des Nordgeschwaders, ist, befand sich an Bord des Panzerschiffes „Marengo". Einige Ausschußmitglieder folgten jedoch an Bord einer Schleppe den Bewegungen des Taucherbootes. Der „Goubet" verließ das Kriegshafendock und fuhr durch die Rhede mit einer Schnelligkeit von etwa 6 Knoten in der Stunde, kreuz und quer, bald an der Oberfläche erscheinend, bald verschwindend. Nach längerer unterseeischer Fahrt kam das Boot plötzlich dicht bei den Panzerschiffen zum Vorscheine. Auf Wunsch des Ausschusses tauchte es 5 Meter tief unter und blieb in dieser Tiefe unbeweglich. Als es wieder heraufkam, wurde es durch einen Sprechdraht mit dem „Marengo" verbunden, und der Admiral Gervais unterhielt sich längere Zeit mit der Bemannung des Tauchers. Diese Versuche machten einen sehr lebhaften Eindruck auf die Seeleute, die ihnen beiwohnten; sie gaben der Meinung Ausdruck, daß solchen Booten in den künftigen Seekriegen eine wichtige Rolle zufallen werde.

— [Der Bau der Eisenbahnbrücke über den Nord-Ostseekanal] bei Grünthal hat vor kurzem mit der Fundirung der Brückenpfeiler an beiden Seiten des Kanals begonnen. Die Spannweite der Brücke beträgt 156,50 m, die Breite zwischen den Pfeilern 10,62 in der Mitte der Brücke 12,26 m. Die Brücke ist nur für ein Geleise bestimmt. Die senkrechte Tiefe bis auf den Spiegel des Kanals ist auf 42 m, die Tiefe des letzteren auf 9 m bemessen.

— [Neuer Hafen in Brügge.] Die Tiefe des Einfahrtskanals zum projektirten Seehafen in Brügge soll 8 m betragen; der Quai des Vorhafens Heyst wird 1000 m lang. Der brügger Hafen soll einem jährlichen Schiffsverkehr von 1 Mill. Tonnen genügen. Die Konzession für die Arbeiten, welche 3 bis 4 Jahre dauern, wird durch öffentliche Verdingung vergeben.

H. [Die Influenza] grassirt wieder in mehreren Bezirken Russisch-Polens, im Kielcer Gouvernement herrscht sie besonders stark unter den Pferden.

** [Der Gesundheitszustand in Malta] ist ein ausgezeichneter, die Zeitungsmeldungen über den Ausbruch des gelben Fiebers in Malta werden als durchaus unbegründet bezeichnet.

H. [Sanitätswesen in Kairo.] Wie aus Kairo gemeldet wird, vernachlässigte die egyptische Regierung seit dem Aufhören der Cholera alle sanitären Vorsichtsmaßregeln. Infolgedessen weist die Statistik der Sterbefälle einen beunruhigenden Zuwachs auf. Die Durchschnittszahl der Gestorbenen beziffert sich für die vorige Woche auf 61 pro Mille, während der gewöhnliche Durchschnitt 43 beträgt. Die Regierung wird die Großmächte um die Genehmigung zur theilweisen Verwendung der städtischen Steuereinnahmen Kairo's für sanitäre Zwecke ersuchen.

H. [Personalnachrichten.] Der bekannte Kunstkritiker Louis Besson ist gestern in Paris gestorben. — Generalmajor z. D. Heinrich Leopold v. Bötticher, geb. 28. Februar 1826 zu Danzig, ist Dienstag vormittag in Wiesbaden gestorben. — In Manayunk, Pennsylvanien, starb am 21. Mai der frühere Gesandte der Ver. Staaten in Brüssel, General Henry Shelton Sanford. Derselbe vertrat die Ver. Staaten auch auf der Antisklaverei-Konferenz.

Aus den Bädern.

* **Westerland-Sylt.** Neben den idyllischen Bauernhäusern des alten Dorfes, die noch die altehrwürdigen Strohdächer zeigen, ist eine ganze Badestadt emporgewachsen, mit Riesenhotels und großen Logirhäusern. Eine Ueberfüllung, wie früher an der Tagesordnung, ist angesichts dieser unglaublichen Zunahme voraussichtlich ausgeschlossen. Ganz besonders angenehm ist es aufgefallen, daß der Strand, der durch die Fluthen voriger Jahre so arg decimirt war, durch die Anschwemmungen des letzten Winters wieder auf seine frühere Breite gekommen ist und dem Tummeln der großen Badegesellschaft mehr als ausreichenden Platz entgegenbringt. Die Eisenbahndirektionen haben eine ganz ausgezeichnete Verbindung hergestellt, die es ermöglicht, beispielsweise von Berlin 11,15 abends oder 6,30 morgens in 13, von Hamburg 3,45 früh oder 11,40 mittags in 8 Stunden auf Sylt zu landen.

* **Bad Salzschlirf.** Die seit einigen Jahren ärztlich in Anwendung gebrachten Lithiumsalze haben sich als spezifisches Heilmittel gegen die Stoffwechselkrankheiten glänzend bewährt und zwar gerade bei deren schwersten Formen, wie Gicht, Gries- und Steinbildung in Nieren und Blase, Gelenkrheumatismus 2c. Voraus gehen meist Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrhe, Leberleiden 2c. Am wirksamsten bekämpft werden letztere Krankheiten durch salz- und kohlensäurehaltige Mineralwasser, als welches infolge seiner glücklichen chemischen Zusammensetzung und Leichtverdaulichkeit den Salzschlirfer Bonifacius-brunnen den ersten Rang einnimmt, der seines hohen Lithiumgehalts wegen einzig dasteht. Er übertrifft denjenigen aller anderen Quellen ums 10- bis 20fache. Es verbreitet sich demgemäß der Ruf des Bades Salzschlirf respektive seines Bonifacius-brunnens immer mehr und bis in die entferntesten Welttheile.

* **Bad Warmbrunn im Riesengebirge.** Das stattliche Heer der Badegäste, die alljährlich durch den Gebrauch der heißen Quellen Warmbrunns dem Leben und dem Berufe wiedergegeben werden, weiß die unvergleichlichen Vorzüge unseres Badeortes, die in der Heilkraft seiner gegen Gicht, Rheumatismus 2c. bewährten Thermalquellen, der bedeutenden Höhenlage, der schützenden Bergumwallung und des milden Klimas liegen, vollauf zu würdigen. Die landschaftlich so außerordentlich bevorzugte Lage unseres Badeortes hat denselben längst zu einem klimatischen Kurorte ersten Ranges erhoben. Zur bequemeren Erreichung des Bades Warmbrunn wird die bereits im Bau begriffene, den 1. Juli cr. dem Verkehr übergebene Bahn von Hirschberg nach Warmbrunn dienen; bis dahin kursiren von den nahen Endstationen Reibnitz und Hirschberg Post- und Omnibuswagen. — Die ohnedies schon als billig bekannten Aufenthaltskosten in unserm Badeorte sind besonders bei Beginn der Saison durch auf die Hälfte ermäßigte Kurtaxe, billigere Wohnungsmieten 2c. dazu angethan, das anmuthige Warmbrunn schon Anfang Mai aufzusuchen.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 26. Mai.

An die Mittheilung von dem neuesten Unglücksfall, herbeigeführt durch den Straßenbahnbetrieb, anknüpfend, wäre wohl neben der gewiß berechtigten Forderung wirksamer Schutzvorrichtungen auch zu wünschen, daß die Wagen beider Straßenbahnen mit kleinen, beim Fahren stetig klingenden Glocken, die etwa den Läutewerken der Haustelegraphie ähnlich sein würden, versehen werden. Das Publikum wird dann schon aus einiger Entfernung auf den Wagen aufmerksam gemacht. Wenn dagegen die Glocke, besonders bei den Motorwagen, nicht klingt, nimmt man bei feuchtem Wetter das Herannollen des Wagens erst in sehr kurzer Entfernung wahr, ist daher vor plötzlicher Ueberraschung durch denselben nicht genügend geschützt. Die erwähnte Glockeneinrichtung wird z. B. in Wien angewendet und hat sich dort auch bewährt. L. H.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 27. Mai. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Die Verwaltung der Aktien-Gesellschaft für Hutfabrikation beruft eine außerordentliche Hauptversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Ertheilung von Vollmachten zur Prozeßführung gegen die Gebrüder Louis und Julius Wolff bezw. Zustimmung zu den gegen die Genannten bereits eingeleiteten Klagen steht. — In die Bank von England flossen gestern 388,000 Pfund Gold.

, Berlin, 26. Mai. In der gestern hier abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Deutsch-Asiatischen Bank zu Shanghai wurde die Bilanz für das Jahr 1890, sowie der Geschäftsbericht vorgelegt. Derselbe ergiebt, daß die Bank, welche ihre Geschäftsstellen am 1. Jan. 1890 in Shanghai eröffnet hat, innerhalb dieses ersten Geschäftsjahres einer regelmäßigen Entwickelung sich erfreute, wenngleich diese Entwickelung auf einem bis dahin völlig neuen Gebiete für eine vorsichtige Geschäftsleitung nur eine langsame sein konnte, zumal im vorigen Jahre mancherlei Faktoren auf den ostasiatischen Handel ungünstig eingewirkt haben. Es wurde die Vertheilung einer Dividende von 2½ Proz. auf das mit 1,250,000 Taels (ca. 5,000,000 M.), eingezahlte Aktienkapital vorbehaltlich Genehmigung der Generalversammlung beschlossen, daneben verbleibt ein Gewinnvortrag von 7000 Taels (ca. 32,000 M.). Sämmtliche Organisationskosten sind abgeschrieben.

— Ueber den Saatenstand in Ungarn berichtet der Reichsanzeiger: In betreff des Weizens stehen durchschnittlich im ganzen Lande von dem eingesäeten Gebiete, das 5,200,000 Katastraljoch beträgt, 34,9 Proz. unter mittel, 61,64 Proz. mittel und nur 4,27 Proz. über mittel. — Bei dem Roggen stehen durchschnittlich im ganzen Lande von dem eingesäeten Gebiete (2,180,000 Katastraljoch) 74,30 Proz. unter mittel, 24,94 Proz. mittel und 0,7 Proz. besser als mittel.

— Vom Kohlenmarkt. *,* Essen a. d. Ruhr, 26. Mai. Auf Veranlassung der königlichen Eisenbahndirektion (rechterheinisch) fand heute hier eine Konferenz mit den Vertretern der hauptsächlich interessirten Zechen behufs Verständigung über Lieferung des erforderlichen Quantums von Lokomotivkohlen von fast 1,650,000 t statt. Auf das ganze Quantum erfolgte kein Angebot. Offerten erfolgten für Primaqualität zu 105 M., für geringere Sorten mit Abstufungen von 2 bis 3 M. pro Doppelwagen. Die Entscheidung ist bis zum 30. d. vorbehalten.

— Die Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft hat neuerdings eine Umarbeitung ihrer Versicherungsbedingungen für die Einzel-Unfall-Versicherung vorgenommen und sich dabei lediglich von dem Bestreben leiten lassen, den zeitgemäßen Forderungen der Versicherungsnehmer bis an die Grenze des Möglichen entgegenzukommen. Die Bedingungen sind frei von allen versichernden und einschränkenden Vorbehalten; sie bestimmen die Rechte und Pflichten der Versicherungsnehmer sowohl wie diejenigen der Gesellschaft in klarer, allgemein verständlicher Fassung und gewährleisten bei sehr ausgedehnten Respektivsätzen für Prämienzahlung überraschend hohe, von vornherein feststehende Entschädigungsleistungen im Invaliditätsfalle bezw. bei Verlust von Gliedmaßen.

— Eine am 13. Juni stattfindende Hauptversammlung der Baltischen Mühlen-Gesellschaft soll den Aufsichtsrath zur Konvertirung der 5proz. Prioritäts-Anleihe sowie zum Rückkauf von 500,000 M. eigener Aktien bis zum Kurse von 80 Proz. ermächtigen.

, Madrid, 26. Mai. Der Verwaltungsrath der Bank von Spanien hat den Vorschlag der Regierung betreffend ein dem Staatsschatze seitens der Bank während 30 Jahren zu gewährendes unverzinsliches Darlehen von 150 Millionen angenommen; indeß solle dieser Betrag im Portefeuille nicht mitaufgeführt werden. Die Kommission der Deputirtenkammer zog infolge dieser von dem Verwaltungsrath beschlossenen Abänderung den Artikel 4 des betreffenden Gesetzentwurfes zurück um denselben in neuer Fassung zu redigiren.

, New-York, 25. Mai. (Telegr.) Die Gesammtsumme des für Europa zum Mittwoch bestellten Goldes beträgt 750,000 Dollars.

, Paris, 26. Mai. Die heutige Börse zeigte entschiedene Festigung auf billigere Reports bei der Londoner Liquidation. Hausse in französischen Renten und Valuten bei beschränkten Geschäften.

— Zahlungseinstellungen. * Halle, 27. Mai. [In dem Konkurse Wilh. Fürstenberg, früher hier, jetzt in Danzig, sind zur Schlußverteilung noch 4056.72 M. verfügbar, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen 60,665.90 M. Die Forderungen mit Vorzugsrecht sind bereits berichtigt. — *,* Mailand, 26. Mai. (Telegr.) Der Baumaterial-Lieferant Francesco Mallin in Viterbo hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiva werden auf 1½ Millionen geschätzt. — Die alte Kolonialwarenfirma H. Burich in Köln ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat ihre Gläubiger zusammenberufen. Die Passiva sollen 160,000 M. betragen; im Falle ruhiger Abwickelung soll volle Befriedigung der Gläubiger in Aussicht stehen.

, Rio de Janeiro, 25. Mai. (Telegr.) Wechsel auf London 16¼.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910528026/fragment/page=0002

Post-, Fernsprech- und Telegraphenwesen.

* München, 26. Mai. Die Telephon-Verbindung München-Frankfurt ist dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Gebr. Nentel	Trempen	Darkehmen	20.5.	20.6.	12.6.	31.7.
F. H. F. Beer, Goldschmied	Kiel	Kiel	20.5.	25.7.	11.6.	6.8.
Siegfr. Berger, Kfm.	Königshütte	Königshütte	21.5.	18.7.	18.6.	29.7.
Georg Barth, Buchhdlr.	Kreuznach	Kreuznach	22.5.	16.6.	8 6.	30.6.
Fr. John, Goldarb.	Liebau	Liebau	21.5.	15.7.	19.6.	14.8.
A. Bergmann, Schneiderm.	Merseburg	Merseburg	21.5.	27.6.	13.6.	11.7.
J. Kerber jun., Fabrikbes.	Kittlmühle	Passau	21.5.	4.7.	20.6.	31.7.
Karl Kerber, Fabrikant	Kittlmühle	Passau	21.5.	4.7.	20.6.	31.7.
J. Kerber, Fabrikant	Büchlberg	Passau	21.5.	4.7.	20.6.	31.7.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Mai.

Berlin, 26. Mai.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	912,121,000	Zun.	19,627,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	24,066,000	Zun.	770,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	10,488,000	Zun.	1,598,000
4) do. an Wechseln	„	596,459,000	Abn.	28,528,000
5) do. an Lombardforderungen	„	81,793,000	Abn.	1,887,000
6) do. an Effekten	„	11,791,000	Abn.	8,774,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	30,950,000	Abn.	11,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„	29,003,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	917,385,000	Abn.	28,461,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	590,681,000	Zun.	12,730,000
12) die sonstigen Passiven	„	968,000	Abn.	254,000

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 26. Mai. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco flauer. Termine im Verlauf niedriger. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 251 M. Loco 235—250 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 246 M., per diesen Monat 252—251 bez., per Mai-Juni 238,25—237 bez., per Juni-Juli 236,75—235,25 bez., per Juli-Aug. 224—222 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 213,5—212,5 bez., per Okt.-Nov. —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt 109 t. Kündigungspreis 214 M. Loco 202—215 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 212 M., inländischer —,—, per diesen Monat 215—213 bez, per Mai-Juni 209,25—208,25—209—206,75 bez., per Juni-Juli 203—202,5—203,25—201 bez., per Juli-Aug. 195—194,75—195—193,5 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 189,5—188,75—189,5—188 bez., per Okt.-Nov. —,—, per Nov.-Dez. —,—.

Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 158—185 M. nach Qualität. Futtergerste 160—168 M.

Hafer per 1000 kg. Loco feiner behauptet. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 173—193 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 179 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 175—185, feiner 188—191 ab Bahn bez., per diesen Monat 174 bez., per Mai-Juni 170 M., per Juni-Juli 169,25—179 bez., per Juli-Aug. 156,5—156 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 149—148,75 bez.

* Magdeburg, 26. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 234—240 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 230—240 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 212—216 M., Chevaliergerste 172—180 M. Landgerste 168—172 M., Hafer 178—185 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 26. Mai. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 233—244. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 212—218, russischer loco fest, 160—162. Hafer fest. Gerste fest.

* Leipzig, 26. Mai. Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 238—244 M. bez. u. B., do. ausländ. 242—250 M. bez. u. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto inländischer 212—215 M. bez., do. ausländ. 216—220 M. bez. u. B. Höher. Gerste per 1000 kg netto Braugerste —— M., do. Mahl- und Futterwaare 168—174 M. bez. Hafer per 1000 kg netto inländischer 176—180 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,— M.

* Danzig, 26. Mai. Weizen loco stetig. Umsatz 100 Tonnen, bunt und hellfarbig —,—, do. hellbunt —,—, do. hochbunt und glasig 243,00, per Mai-Juni Transit 188,00, per Sept.-Okt. Transit 169,00. Roggen loco fest, inländ. per 120 Pfd. —,—, do. poln. oder russ. Transit —,—, do. per Mai-Juni 129 Pfd. Transit —,—, per Sept.-Okt. 143,50, Gerste große loco —, kleine loco —,—. Hafer loco —,—.

* Königsberg, 26. Mai. Weizen unverändert, Roggen fest, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 206,00. Gerste unverändert, Hafer unverändert, loco 2000 Pfd. Zollgewicht 168,00.

* Stettin, 26. Mai. Weizen fest, loco 228,00—240,00, per Mai 242,00, per Sept.-Okt. 211,50. Roggen ruhig, loco 203—211,00, per Mai 212,00, per Sept.-Okt. 185,50. Pommerscher Hafer loco 169—171.

* Breslau, 26. Mai. Roggen per Mai 215,00, per Mai-Juni 212,00, per Sept.-Okt. 180,00.

* Wien, 26. Mai. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 10,32 Gd., 10,35 Br., per Herbst 9,93 Gd., 9,96 Br. Roggen per Frühjahr 8,60 Gd., 8,60 Br., per Herbst 8,69 Gd., 8,72 Br. Hafer per Mai-Juni 6,85 Gd., 6,95 Br., per Herbst 6,50 Gd., 6,53 Br.

* Pest, 26. Mai. (Telegr.) Weizen loco flau, per Mai-Juni 10,05 Gd., 10,10 Br., per Herbst 9,63 Gd., 9,65 Br., Hafer per Herbst 6,17 Gd., 6,19 Br.

* Paris, 26. Mai., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen behauptet, per Mai 30,60, per Juni 30,60, per Juli-Aug. 29,80, per Sept.-Dez. 29,00. Roggen behauptet, per Mai 19,20, per Sept.-Dez. 19,10.

* Antwerpen, 26. Mai. (Telegr.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

* Amsterdam, 26. Mai. (Telegr.) Weizen per Nov. 253. Roggen per Mai 187, per Okt. 180.

* Liverpool, 26. Mai. (Telegr.) Weizen stetig.

* Hull, 26. Mai. (Telegr.) Weizen stetig.

* Petersburg, 26. Mai. Weizen loco 11,60. Roggen loco 8,60 Hafer loco 4,40.

* New-York, 25. Mai. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 113 5/8. Rother Weizen per Mai 112 5/8, per Juni 110 7/8, per Dez. 105 5/8.

* New-York, 26. Mai. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 105 1/4.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche aus den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 59,000, do. nach Frankreich —,—, do. nach anderen Häfen des Kontinents 51,000, do. aus Kalifornien und Oregon nach Großbritannien —,—, do. nach anderen Orten des Kontinents 14,000 Qrts.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 18,292,000 Bushels.

Spiritus.

* Berlin, 26. Mai. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 51,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Flau. Gek. 100,000 l. Kündigungspreis 51,6 M. Loco mit Faß —,—, Durchschnittspreis —,—, per diesen Monat und per Mai-Juni 51,9—,4 bez., per Juni-Juli 52—51,5 bez., per Juli-Aug. 52,5—,2—,3—51,9 bez., per Aug.-Sept. 52,5—,2—,3—51,9 bez., per Sept.-Okt. 7—,3 bez., per Okt.-Nov. 45,1—45 bez., per Nov.-Dez. 43,7—,5 bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez.

* Posen, 26. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 70,00, do. loco ohne Faß (70er) 50,20. Still.

* Leipzig, 26. Mai. Spiritus per 10,000 1% ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 72,00 M. G., mit 70 M. do. 52,20 M. G.

* Danzig, 26. Mai Per 10,000 l-% loco kontingentirter 70,50, nichtkontingentirter 48,00.

* Königsberg, 26. Mai. Per 100 l 100% loco 72,75, per Mai 72,50, per Juni 72,50.

* Breslau, 26. Mai. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 70,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Mai 50,50, do. do., Juni-Juli 50,80, do. do. per Aug.-Sept. 51,50.

* Stettin, 26. Mai. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 70,00, mit 70 M. Konsumsteuer 51,20, per Mai mit 70 M. Konsumsteuer 51,20, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 51,70.

* Hamburg, 26. Mai. Spiritus still, per Mai-Juni 36 Br., per Juni-Juli 36 1/4 Br., per Juli-Aug. 26 3/4 Br, per Sept.-Okt. 37 1/4 Br.

* Paris, 26. Mai. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per Mai 41,75, per Juni 42,00, per Juli-Aug. 42,00, Sept.-Dez. 39,25.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 26. Mai. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine flauer. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 60,3 M. Loco mit Faß —, loco ohne Faß —,—, per diesen Monat 60,7—,3 bez., per Mai-Juni 60,7—,3 bez., per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 61,4—60,8 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— M.

* Breslau, 26. Mai. Rüböl per Mai 62,50, per Sept.-Okt 63,00.

* Leipzig, 26. Mai. Raps per 1000 kg netto —,— M., Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. Rüböl per 100 kg netto ohne Faß 60,75 M. bz Ruhig.

* Stettin, 26. Mai. Rüböl unverändert, per Mai 60,50, per Sept.-Okt. 61,00 M.

* Köln, 26. Mai. Rüböl loco 64,00, per Mai 63,60, per Okt. 64,50.

* Hamburg, 26. Mai. Rüböl (unverzollt) fest, loco 63.

* Pest, 26. Mai. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 16,75 Gd., 16,85 Br.

* Paris, 26. Mai. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl behauptet, per Mai 74,75, per Juni 74,75, per Juli-Aug. 75,75, per Sept.-Dez. 77,50.

* Petersburg, 26. Mai. (Telegr.) Talg loco 46,00, per Aug. —,—.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Schmalz loco 6,50, do. (Rohe & Brothers) 6,97.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 25 Mai. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—40 M., Speisebohnen, weiße 25—46 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 26. Mai. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt —— t Kündigungspreis —,— M. Loco 165—180 M. nach Qual., per diesen Monat — M., Durchschnittspreis —,— M., per Mai-Juni 147,5 bez., per Juni-Juli 145—146,25—145,25 bez., per Juli-Aug. —, per Sept.-Okt. 144,5 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 165—170 M., nach Qualität.

* Leipzig, 26. Mai. Mais per 1000 kg netto ameranischer —,— M., do. rumänischer — M., do. Donau 166—168 M. bez. u. Br.

* Königsberg, 26. Mai. Weiße Erbsen unverändert.

* Danzig, 26. Mai. Erbsen —.

* Wien, 26. Mai. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,73 Gd., 6,76 Br., per Sept.-Okt. — Gd., — Br.

* Pest, 26 Mai. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1891 6,40 Gd., 6,42 Br., per Juli-Aug. 6,55 Gd., 6,57 Br.

* Liverpool, 26. Mai. (Telegr.) Mais 2 d. niedriger.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Mais per Juni 62.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Visible Supply an Mais 4,495,000 Bushels.

Mehl.

* Berlin, 26. Mai. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Termine flau u. niedriger. Gekündigt 2000 Sack. Kündigungspreis 29,3 M., per diesen Monat 29,4—1 bez., per Mai-Juni 29,1—28,8 bez., per Juni-Juli 28,2—27,9 bez., per Juli-Aug. 27,2—26,9 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 26,1—25,9 bez.

* Berlin, 26. Mai. Weizenmehl Nr. 00 32,75—31,25. Nr. 0 31—29,5 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 29,25—28,75 do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30—29,25 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

* Paris, 26. Mai, abends. (Schlußber.) Mehl ruhig, per Mai 64,00 per Juni 64,10, per Juli-Aug. 64,40, per Sep.-Dez. 64,20.

* Liverpool, 26. Mai. Telegr.) Mehl stetig.

* New-York, 25. Mai. (Telegr) Mehl 4 D. 50 C.

Petroleum.

* [illegible], 26. Mai. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis —,— M.

* Stettin, 26. Mai. Loco 11,00

* Hamburg, 26. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,65 Br.

* Bremen, 26. Mai. [Schlußbericht.] Petroleum Standard white loco 6,40 Br. Ruhig.

* Antwerpen, 26. Mai. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16 bez. und Br., per Mai 15 3/4 bez. u. Br., per Juni 15 7/8 Br., per Juli 15 7/8 Br., per Sept.-Dez. 16 1/8 Br. ruhig.

* New-York, 26. Mai., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juni 67 1/2.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,20 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,15 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,65, do. Pipe line Certificates per Juni 67 1/2. Fest.

Futterartikel etc.

Hamburg, 26. Mai. Palmkuchen, deutsche 112—115 M. Cocosnußkuchen deutsche 155—160 M., Baumwollsaatkuchen 135—140 M., Erdnußkuchen 135—150 M. je nach Qual., Rappskuchen 115—125 M., Leinkuchen 140—150 M., Palmkernschrot 100—105 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 63,00 M. Br. Leinöl still, loco 46,50 M. Br.

Baumwolle.

* Liverpool, 26. Mai. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 6000 B Ruhig. Tagesimport 15,000 B.

* Liverpool, 27. Mai, nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4 45/64 Werth, Juli-Aug. 4 51/64 Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4 27/32 do., Sept.-Okt. 4 7/8 do., Nov.-Dez. 4 59/64 do., Dez.-Jan. 4 15/16 d Werth.

* Liverpool, 26. Mai, nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4 47/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 3/4 do., Juli-Aug. 4 13/16 Käuferpreis, Aug.-Sept. 4 55/64 do., Okt.-Nov. 4 29/32 do., Nov.-Dez. 4 15/16 Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4 61/64 Käuferpreis.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Baumwolle in New-York 8 15/16 do., in New-Orleans 8 3/8.

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

					Fall	Wuchs
Saale und Unstrut.						
Artern, Brückenpegel	25. Mai.	†0,70	26. Mai	†0,74	—	4
Weißenfels, Oberpegel	„	†2,46	„	+2,48	—	2
do. Unterpegel	„	†0,62	„	+0,66	—	4
Halle, Unterh.	26. April	+1,96	27. Mai	+1,98	—	2
Trotha, „	„	+2,24	„	+2,26	—	2
Alsleben, Oberpegel	25. Mai	†2,49	26. Mai	†2,48	1	—
do. Unterpegel	„	†1,99	„	†1,96	3	—
*Kalbe, Oberp.	„	+1,66	„	+1,65	1	—
do. Unterp.	„	+1,16	„	+1,14	2	—
Moldau. Iser. Eger. Elbe.						
Budweis	24. Mai	—0,33	25. Mai	—0,34	1	—
Prag	„	+0,02	„	-0,03	5	—
Jungbunzlau	„	†0,10	„	†0,04	6	—
Laun	„	†0,20	„	†0,39	—	19
Pardubitz	„	+0,32	„	†0,20	12	—
Brandeis	„	†0,44	„	†0,36	8	—
Melnick	„	+0,04	„	—0,00	4	—
Leitmeritz	„	—0,00	„	—0,30	—	—
Aussig	25. Mai	†0,25	26. Mai	+0,25	—	—
Dresden	„	—0,78	„	—0,78	—	—
*Torgau	„	+1,24	„	+1,22	2	—
*Wittenberg	„	†1,80	„	†1,76	4	—
*Roßlau	„	+1,30	„	+1,28	2	—
*Barby	„	+1,86	„	+1,85	1	—
*Magdeburg	„	+1,60	„	+1,59	1	—
*Tangermünde	„	+2,26	„	+2,26	—	—
*Wittenberge	„	†1,98	„	+1,97	1	—
*Dömitz Peg.	„	†1,37	„	+1,33	4	—
*Lauenburg	„	†1,57	„	†1,51	6	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Fahrwassertiefe der Unstrut am 25. Mai.

1,58 m bei Nißmitz.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Donnerstag den 28. d., am Frohnleichnamsfeste, morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie, 9 1/2 Uhr feierliches Hochamt und Predigt; nach demselben Prozession. Nachm. 2 Uhr Sakramentsandacht. Während der Frohnleichnamsoktav ist morgens 7 Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen und abends 8 Uhr Sakramentsandacht.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Donnerstag den 28. d., am Frohnleichnamsfeste, vorm. 9 Uhr feierliches Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Sakramentsandacht. Während der Frohnleichnamsoktav ist morgens 7 Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen und abends 8 Uhr Sakramentsandacht.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 27. Mai, vorm. 7 1/4 Uhr.

* **Berlin.** In Bezug auf die Dispositionen des Abgeordnetenhauses nimmt man an, daß wenn heute der Etat erledigt wird, am Freitag die Sekundärbahnvorlage, am Sonnabend das Sperrgeldergesetz und am Montag die Landgemeindeordnung zur Berathung kommen werde. Ueber den Schluß des Hauses läßt sich jetzt etwas Bestimmtes noch nicht sagen.

* **Berlin.** Der diesjährige Juristentag findet in Köln vom 10. bis 12. September und der Begrüßungsabend am 9. Sept. statt.

* **Hamburg.** Der „Hamb. Korr." erfährt aus angeblich gut unterrichteten Kreisen, die Regierung beabsichtige keineswegs, dem Landtage eine Vorlage wegen Errichtung eines besonderen Eisenbahnministeriums zu machen.

* **Wien.** Der Kaiser und der Prinzregent von Baiern wechselten gestern Abschiedsbesuche.

* **Wien.** In der vorgestrigen Plenarsitzung des Weltpostvereins theilte der Staatssekretär v. Stephan mit, daß durch die kürzlich erfolgte Einführung des Seepostdienstes zwischen Deutschland und Nordamerika ein bedeutender technischer Fortschritt erreicht worden sei und daß nach einem ihm zugegangenen Telegramm ein Schnelldampfer der Hamburger Packetfahrt-Gesellschaft die Reise von Southampton nach New-York in 6 Tagen und 14 Stunden zurückgelegt habe, wodurch die schnellste bisher erzielte Fahrt auf dieser Strecke um 1 Stunde 45 Min. überholt worden sei.

* **Pest.** Es herrscht große Befriedigung über die Erklärung des Finanzministers bezüglich der Valutaregulirung.

* **London.** Das von der „Times" gebrachte Dementi des Verlobungsgerüchtes des russischen Thronfolgers mit einer montenegrischen Prinzessin gilt nicht als authentisch.

* **Paris.** Der Senat nahm das in der Kammer erledigte Gesetz, betr. die Reform der Zuckersteuer mit einigen Aenderungen an. Danach wird die gesetzliche Ausbeute auf 7 3/4 kg Zucker aus 100 kg Rüben in Bottichen festgesetzt.

Telegramme.

* **Paris**, 27. Mai. In einer nachts stattgefundenen Zusammenkunft zwischen dem Minister Constans, den Direktoren der Omnibusgesellschaft und dem Syndikat der Angestellten wurde ein Einvernehmen unterzeichnet zwischen den Direktoren und dem Syndikat, welches die Wiederanstellung der Beamten anordnet und einen zwölfstündigen Arbeitstag festsetzt. Der Streik ist damit beendet. Die Arbeit wird heute mittag wieder aufgenommen.

* **London**, 27. Mai. Das Unterhaus verwarf mit 78 gegen 52 Stimmen den von der Regierung bekämpften Antrag Stuarts auf Wählbarkeit und Sitz der Frauen in den Grafschaftsräthen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 26. Mai.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	754.7	18.9	SO 3	Memel	753.9	25.6	SSO 3
Kiel	54.2	11.6	still	Hamburg	755.4	12.8	SW 3
Hamburg	754.7	11 2	WSW 3	Wien	56.1	18.4	NNW 3
Borkum	54.5	10.2	SW 3	Valentia	58.2	12.2	N 4
Münster	755.8	8.9	W 5	Petersburg	761.7	22 3	ONO 2
Kassel	56.4	9.6	S 2	Haparanda	64.0	14.6	S 2
Berlin	54.4	13.6	W 5	Stockholm	56.1	15.7	ONO 6
Breslau	54.6	14.9	W 2				
Karlsruhe	58.0	11.4	SW 5				
Friedrichsh.	58.6	11.4	SSW 1				
München	59.0	11.3	W 2				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 26. Mai.

Eine Zone niedrigsten Luftdruckes erstreckt sich von der Nordsee südostwärts nach dem Schwarzen Meere, während der Luftdruck am Weißen Meere am höchsten ist. Flache barometrische Minima lagern über der Nordsee und Galizien. In Deutschland dauert die trübe Witterung mit Regenfällen fast unverändert fort; die Temperatur ist, außer in den östlichen Grenzgebieten, erheblich gesunken, in Westdeutschland liegt sie bis 5 1/2° unter dem Mittelwerthe, dagegen in Breslau um 2, in Memel um 7° über demselben. An der deutschen Küste sowie in Süddeutschland fanden stellenweise Gewitter statt.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	26 Mai 9 U. ab.	27. Mai 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	748,9	749,4
Thermometer Celsius	12,2	12,5
Rel. Feuchtigkeit	82 %	83 %
Wind	SW 2	SO 1

* Halle, 27. Mai. Wasserwärme der Saale am 26./27. Mai 15° R.

Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage f. mittl. Deutschl.

Der hohe Luftdruck von der westfranzösischen Küste breitet sich langsam ostwärts aus und macht für unsere Gegenden Fortdauer des warmen, ruhigen, trocknen und heiteren Wetters wahrscheinlich.

Schiffahrt.

Der Hr. Reg.-Präsident zu Merseburg erläßt eine Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr der Flöße bei den Interimsbrücken zu Großheringen und Kösen. Danach dürfen durch diese beiden Interimsbrücken Flöße mit mehr als zwei Gelenken nicht durchgeflößt werden. Beim Durchflößen müssen einzelne Gelenke mit wenigstens 2, zweigliedrige Flöße mit mindestens 3 Mann besetzt sein.

„ Bremen, 26. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Ems", nach New-York bestimmt, hat gestern früh Lizard, „Eider", von New-York kommend, gestern früh Dover passirt, „Ohio", von Brasilien kommend, hat gestern vorm. Quessant passirt, „Berlin" hat gestern Las Palmas passirt, „Braunschweig" ist gestern in Suez eingetroffen, „Karlsruhe", von Baltimore kommend, gestern auf der Weser angekommen, „Hohenstaufen", nach Australien bestimmt, gestern von Genua abgegangen, „Salier" gestern von Adelaide abgegangen, „Aller" gestern nachmittag in New-York eingetroffen, „Eider" heute früh auf der Weser angekommen.

Es ist ferner in der Depesche aus Bremen vom 25. d. richtig zu lesen: Der Schnelldampfer „Ems" hat am 24. d. die Reise von Southampton nach New-York fortgesetzt, der Schnelldampfer „Eider" hat die Rückreise nach Bremen von Southampton am 25. abends fortgesetzt, der Dampfer „Darmstadt" ist gestern auf der Weser angekommen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Ges.

„Gothia" von Hamburg am 25. früh in New-York eingetroffen.
„Gellert" von New-York am 26. früh Lizard passirt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910528026/fragment/page=0003
DFG

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	25. Mai.		26. Mai.	
Brodraffinade I.	28,25—28,50	M.	28,25—28,50	M.
Brodraffinade II.	—	"	—	"
Gem. Raffinade	27,50—28,25	"	27,50—28,25	"
Gem. Melis I.	26,50	"	26,50	"
Krystallzucker I.	27,25	"	27,25	"
Krystallzucker II.	—	"	—	"

Tendenz am 26. Mai vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	25. Mai.		26. Mai.	
Granulirter Zucker	—	M.	—	M.
Kornz. Rend. 92%	17,60—17,80	"	17,60—17,80	"
" " 88%	16,70—16,90	"	16,70—16,90	"
Nachpr. " 75%	13,00—14,30	"	13,00—14,30	"

Tendenz am 26. Mai vormittags 11 Uhr: Stetig.

II. Terminpreise.
abzüglich Steuervergütung.
a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.
b. frei an Bord Hamburg.

Mai 15,30 bz., 13,32½ Br., 13,27½ G.
Juni 13,32½—13,30—13,32½ bez., 13,25 Br., 13,30 G.
Juli 13,40 bz., 13,42½ Br., 13,40 G.
Aug. 13,50 bez., 13,52½ Br., 13,50 G.
Sept. 13,20 Br., 13,15 G.
Okt. 12,55 Br., 12,45 G.
Okt.-Dez. 12,35 bz., 12,40 B., 12,35 G.
Nov.-Dez. 12,35 Br., 12,25 G.
Jan.-März 12,55 Br., 12,40 G.
Tendenz: Stetig.

C. Granulirter Zucker.

Mai —.
Tendenz: —.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Liquidationspreise am 26. Mai.

	Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr. Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Abends 6 Uhr. Rohzucker frei an Bord Hamburg.
Mai	12,97½ M.	13,27½ M.	12,97½ M.	13,27½ M.
Juni	13,00	13,30	13,00	13,30
Juli	13,10	13,40	13,10	13,40
August	13,20	13,50	13,20	13,50
September	12,85	13,15	12,85	13,15
Oktober	12,15	12,45	12,10	12,40
November	12,00	12,30	11,95	12,25
Dezember	12,00	12,30	11,95	12,25
Jan. 1892	12,00	12,35	12,00	12,30
Febr.	12,00	12,45	12,10	12,40
März	12,00	12,55	12,20	12,50
April	—	—	—	—

	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Mai	15,40	15,40
Juni	15,40	15,40

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 26. Mai. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 13,22½, per Aug. 13,50, per Okt. 12,40, per Dez. 12,27½. Ruhig.

* Hamburg, 26. Mai. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 13,25, per Aug. 13,47½, per Okt. 12,42½, per Dez. 12,32½. Ruhig.

* London, 26. Mai. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15 ruhig Rübenrohzucker loco 13¼ schwächer.

* Paris, 26. Mai. Vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, loco 34,25 à 34,50. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Mai 35,62½, per Juni 35,87½, per Juli-Aug. 36,12½, per Okt.-Januar 34,50.

* Paris, 26. Mai, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, loco 34,25 à 34,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Mai 35,62½, per Juni 35,75, per Juli-Aug. 36,12½, per Okt.-Jan. 34,62½.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Fair refining Muscovados 2 15/16.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 25. Mai. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,10—1,80, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,00—1,50, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,20—4,00 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* Berlin, 25 Mai. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 8,75—10,00 M per 100 kg
* Nordhausen, 26. Mai. (Amtl.) Kartoffeln 8,50—9,00 M. per 100 kg.

Leipziger Börse vom 26 Mai.

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
3 Renten-Anl.	5000 / 2000	85,70 bz
3 do.	1000	85,70 bz
3 do.	500	86,75 G
	Thlr.	
3% Staatsanl. 1855	100	92,75 bz
4% do. 1847	500	101,50 G
4% do. 1870	100	—,—
3½ do. 67 ab 5%	500	98,55 G
3½ Landrentenbr.	500	94,75 G

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
4 Mansf. Gw. 1882	500	100,25 B
4½ do.		—,—
4½ do. 1879		100,25 G
4 do Em. 1875		100,25 B
4 Lpz. Stadtobl 1884		102,25 G
4½ do. 1876		101,25 G
3½ Altb. Landobl.	1000	98,80 G
3½ do. do.	5000	98,80 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8 4/15	Altenburg-Zeitz	—,—
20	Aussig-Teplitz	434,00 B
7½	Böhm. Westb. [5% g.	153,00 G
10	Buschtehrad. Lit. A.	209,50 bzG
9¼	do. do. B.	218,50 bzG
12½	Dux-Bodenbach	232,00 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7 5/12	Altenburg-Zeitz	154,00 G
12½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—
12½	do. do. B.	—,—
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	190,00 bzG
10	Dresdener Bank	140,00 B
0	Geraer Bank	62,50 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	16,00 G
6⅔	Gothaer Privatbank	116,00 G
6½	Leipziger Bank	124,00 G
6	Sächs. Bank	116,00 G
11	Weimar. Bank, abgst.	—,—
7	Zwickauer	107,50 G
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	119,00 bzG
8	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	4% do. Schuldverschr	99,75 B
3	Dörstewitz-Ralim.	86,90 B
3½	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	67,00 G
4½	Geraer Jutesp. u. W.	99,50 B
12	Germania (Schw. u. Sohn)	128,50 B
6	Hallesche Straßen-B.	125,00 G
3	Kette Elbs.-Ges.-Akt.	68,10 bzG
5	Körbisd. Zuckerfabr.	108,00 B

Div.		
7⅙	Leipz. Baubank	110,00 G
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	181,10 G
4	Lpz. Kammgarnsp.	—,—
7	do. Malzf. Schkeud.	120,50 B
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	650,00 bzG
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	—,—
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	148,75 B
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	174,00 B
9	Thür. Gasges. Lpz.	150,50 B
9	do. Stamm-Pr.	—,—
9	S.-Thür. Br.-B. St	151,00 B
9	do. St.-Prior.	152,00 B
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	101,00 B
—	do. do. Oblig.	105,25 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	103,50 G
8⅔	Zuckerfabrik Glauzig	121,75 B
16	Zuckerraffinerie Halle	140,50 B
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	101,90 G
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	100,70 G
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	93,00 G
5	do. Em. 1871	98,00 G
5	do. do. 1872	93,00 G
4½	do. Gold	101,40 G
5	Dux-Bodenbach	92,75 bz
5	do. Em. 1871	92,50 G
5	do. do. 1874	107,00 G
4½	Graz-Köflacher	86,75 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	88,75 G
4	Kaschau-Oderberg	80,25 B
4	Prag-Dux Gold	99,70 B
5	do. Gold	107,10 B
5	Prag-Turnau	93,00 G

Kaffee.

* Hamburg, 26. Mai. Kaffee ruhig, Umsatz —— Sack.

* Hamburg, 26. Mai, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Mai 85¾, per Sept. 82, per Dez. 73¾, per März 71¼. Ruhig.

* Hamburg, 26. Mai, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per Mai 86, per Sept. 81¾, per Dez. 73½, per März 71. Behauptet.

* Havre, 26. Mai Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 5000 Sack. Santos 3000 Sack. Recettes für 2 Tage.

* Havre, 26. Mai. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Mai 107,25, per Sept. 102,75, per Dez. 92,50. Behauptet.

* Amsterdam, 26. Mai. Java-Kaffee good ordinary 61.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7 low ordinary per Juni 17,62, per August 16,90.

Wolle.

* Leipzig, 26. Mai Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai —.—, per Juni 4,35, per Juli 4,37½, per Aug. 4,40, per Sept. 4,45, per Okt. 4,45, per Nov. 4,45, per Dez. 4,45, per Jan. 4,45 M. Umsatz 155,000 kg. Ruhig.
La Plata Contract C. unverändert.

* Manchester, 26. Mai. (Telegr.) 12r Water Taylor 6¼, 30r Water Taylor 8½, 20r Water Leigh 7⅜, 30r Water Clayton 7¾, 32r Mock Brooke 7⅞, 40r Mayoll 8⅛, 40r Medio Wilkinson 9⅝, 32r Warpcops Lees 7⅝, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 40r Double Weston 9¼, 60r Double courante Qualität 12⅛, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 163. Ruhig.

* Bradford, 26. Mai (Telegr.) Wolle ruhig aber stetig, Garne ruhig, nominell, Stoffe unverändert.

Hanf

* Petersburg, 26. Mai. (Telegr.) Hanf 45,00.

Sämereien.

Petersburg, 26. Mai. (Telegr.) Leinsaat loco 13,00.

Stroh. Heu.

* Nordhausen, 26. Mai. (Amtl.) Stroh 4,00—4,50 M., Heu 5,00 bis 6,00 M.

Chemische Produkte.

* London, 26. Mai. Chilisalpeter 8 sh. 6—7½ d. für gewöhnliche, sh. — d. für chemische Sorten.

Metalle.

* Breslau, 26. Mai. (Telr.) Zink fest.
* Amsterdam, 26. Mai. (Telegr.) Bancazinn 59.
* Glasgow, 26. Mai. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 54 sh. 4½ d.
* Glasgow, 26. Mai. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 9 d. Termine nominell.
* London, 26. Mai. (Telegr.) Chili-Kupfer 52⅞, per 3 Monat 53⅛.
* London, 26. Mai. Blei, span. 12 7/16 Lstrl., engl. 12½ Lstrl. Zinn 92 Lstrl. Zink 22⅞ Lstrl. Antimon 51 Lstrl.
* New-York. 26. Mai. Zinn Straits —,—. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24,50 Doll.
* New-York, 25. Mai. (Telegr.) Kupfer per Juni nominell.

Buxkin-Stoff, genügend **zu einem Anzuge,**
reine Wolle, nadelfertig, zu Mk. 5.85 Pfg.,
für eine Hose allein blos Mk. 2.35 Pfg.,
durch das Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co.,**
Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franco.

Berliner Börse,
26. Mai.

Preußische und Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	106,50 B
do. do.	3½	99,00 B
do. do.	3	85,20 bz
do. do. Scrips	3	84,90 bzG
Preuß. konf. St.-Anl.	4	105,40 bzG
do. do. do.	3½	99,00 B
do. do. do.	3	85,00 bz
do. do. do. Scrips	3	84,90 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bzG
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	171,50 G
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	95,90 bz
Berl. Stadt-Obligation.	3½	96,25 bz
Bremer Anleihe	3½	—,—
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	—,—
do. Rente	3½	96,10 G
Mainzer Stadt-Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	85,75 B
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	95,50 G
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	103,00 bz
do. do.	3½	96,20 G
do. do.	3	84,60 bz
Posensche, neue	4	101,50 bz
Sächsische	4	102,50 G
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	95,70 bz
Westpreuß. do.	3½	96,00 B
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,00 B
Posensche	4	101,90 G
Preußische	4	102,30 bz
Sächsische	4	102,20 G
Schlesische	4	102,30 G
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,50 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	141,75 G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,50 bz
Dessauer Präm.-Anl.	3½	—,—
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	136,50 bz
Lübecker Prämien-Anl.	3½	131,10 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	127,80 bz
Meininger Loose	—	28,00 B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,20 G
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	101,50 G
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	95,20 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,30 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,50 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	113,50 B
do. do. II. abg.	3½	108,60 bz
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	99,90 G
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	99,00 G
do. V. do. abg.	3½	93,00 bzG
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,30 bz
H. Henckel, Bergw.-Obl.	4	102,00 bzG
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	101,00 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	113,60 G
do. Ser. III.	5	106,70 bz
do.	4	100,70 B
do.	3½	94,75 bz
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	100,90 bz
do. do. do.	3½	94,80 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,60 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,40 bzG
do.	3½	95,30 bzG
Rheinische Hyp.-Pfdbr.	3½	93,90 G
do. (kündb. 90)	4	100,75 G
Südd. Bodenkredit.	4	100,90 G

Ruß. Bodenkr.-Pfdbr.	5	107,00 G
do. do.	4½	100,25 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	92,60 G
Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.		
Argentinische Anleihe	5	49,50 bz
do. do.	4½	37,40 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	—,—
Bukarester	5	97,25 bzB
Egyptische Anleihe	4	97,20 B
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	57,75 bz
Griechische Al. 1881—84	5	86,00 bzG
do. Gold-A. v. 1890	5	84,50 bzG
do. Monopol-A. kl.	4	70,00 bzG
do. konf. Gold-Rente	4	63,90 bzG
Italienische Rente	5	91,10 bz
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	95,30 G
Kopenhagener Stadt-A.	3½	93,00 G
Lissaboner Stadt-Anl.	4	59,50 bzG
Mexikanische Anleihe	6	87,75 bz
do. St.-Eisenb-Anl.	5	76,80 bz
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4 1/5	—,—
do. Silberrente	4 1/5	—,—
Oesterreich. Gold-Rente	4	95,70 B
do. Kredit 1858	—	328,10 G
do. 1860er Loose	5	123,50 bz
do. 1864er Loose	—	328,50 bz
Portugiesische Anl. 1888	4½	66,70 bzG
Römische II/V. St.-A.	4	81,75 bzG
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	101,50 bzG
do. amort.	5	98,60 bzG
do. St.-Rente	4	85,50 bzG
Ruß. konf. Anleihe 1880	4	97,70 bz
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	97,60 G
do. do. II. do.	4	97,50 bz
do. Orient-Anl. II.	5	75,50 G
do. do. III.	5	76,10 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	181,90 G
do. Pr.-Anl. 1866	5	167,00 G
Ruß. Gold-Rente 1883	6	106,20 B
do. do. (stempelpfl.)	5	—,—
Ruß.-Poln. Schatzanw.	4	—,—
Ruß. Nikolai-Oblig.	4	—,—
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	101,75 G
do. do.	4	99,80 bz
do. Rente	3	85,00 bz
do. Anleihe	3½	94,90 bz
Serbische amort. Rente	5	88,50 bzG
do. neue Tab. 85	5	88,50 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	90,75 bzG
Türkische Zoll-Oblig.	5	88,00 G
do. konv. Anleihe	1	18,10 B
Türkenloose	—	73,75 bz
Ungar. Gold-Rente	4	90,40 G
do. do. mittel	4	92,20 bzB
do. Gold-Inv.-A.	4½	100,30 bz
do. Papier-Rente	5	87,50 bz
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	101,20 bzG
do. do. Silber-A.	4½	85,80 bz
do. Grundentlast.-Ob.	4	79,75 G
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Dortm.-Enschede	4½	114,00 G
Marienb.-Mlawka	5	111,90 bz
Ostpr. Südbahn	5	114,75 bzG
Saalbahn	5	103,25 G
Weimar-Gera	5	93,75 B
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	2⅝	68,25 bzG
Altenburg-Zeitz	8 4/15	177,00 bz
Dortmund-Enschede	4	107,30 bzG
Eutin-Lübeck	1½	53,25 bz
Frankf. Güterb.	5¼	91,80 bz
Krefelder	4,2	102,25 bz
Krefeld-Uerdinger	0	36,25 bz

Ludwigshaf.-Bexbach	10	225,00 B
Lübeck-Büchen	7½	170,20 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅔	114,10 bzG
Marienb.-Mlawka	1	72,50 bz
Niederwaldbahn	2	58,10 bzG
Ostpreuß. Südbahn	⅙	92,90 bz
Saalbahn	0	38,70 B
Weimar-Gera	0	22,50 bz
Werrabahn	3	83,00 bzG
Aussig-Teplitz	20	433,00 bz
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	7½	— —
Buschtiehrader Bahn	10¼	218,30 G
Dux-Bodenbach	12½	— —
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	94,50 B
Gotthardbahn	7⅕	— —
Graz-Köflach	7	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5½	98,50 bz
Iwangorod-Dombr. B.	5	— —
Kaschau-Oderberg	4	76,75 G
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	89,50 B
Kursk-Kiew	—	— —
Lemberg-Czernowitz	7	104,60 bz
Lüttich-Limburg	0,40	23,50 bzG
Oestr. Lokalbahnen	4	78,50 bzG
do. Nordwestbahn	4¾	— —
do. Lit. B. Elbethal	5½	98,75 bz
do. Staatsbahn	2,70	118,40 bz
Raab-Oedenburg	½	27,50 G
Reichenb.-Pardubitz	3,81	79,25 bz
Russische Gr. E.-B.	5	135,00 G
do. Südwestbahn	5⅗	89,80 bz
Schweizer Central	6⅘	168,20 bz
do. Union	5	114,60 G
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	45,30 bz
Warschau-Terespol	5	101,70 bz
Warschau-Wien	17,9	246,10 bz
Westsizilianische	3½	64,50 bz
Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)		
Aachener Diskonto-Ges.	5½	101,10 G
Amsterdamer Bank	8½	— —
Bank f. Sprit-Prod.	3	— —
Berg.-Märkisch. Bank	7	118,00 bz
Berliner Kassen-Verein	7¼	137,80 bz
do. Handels-Ges.	9½	133,00 bz
do. Internat.-Bk.	6	98,25 bzG
do. Maklerverein	11	129,60 bz
Börsen-Handelsverein	13½	156,60 G
Braunschweig. Bank	5⅚	105,60 bz
do. Kreditanstalt	6⅓	112,60 G
Bremer Bank	6	110,10 G
Breslauer Diskonto-Bk.	6	96,90 bz
do. Wechsler-Bank	6	99,50 B
Dänische Landm.-Bank	5½	— —
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	9	133,40 bz
Darmstädter Zettelbank	4,4	— —
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	140,25 G
Deutsche Bank	10	151,25 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	8	116,00 B
do. Genossensch.	7	123,50 G
do. Grundschuldbank	6½	115,75 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6½	111,80 G
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	11	178,40 bz
Dresdener Bank	10	139,90 bz
do. Bankverein	8	116,50 G
Geraer Bank	0	63,25 bz
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	16,50 bz
Gothaische Zettelbank	6⅔	116,90 B
do. Grund-Kredit-Bk.	0	86,10 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	93,60 G
Hannoversche Bank	5½	111,00 bzB
Koburg Gotha Kred. Ges.	5	95,25 G
Leipziger Kredit-Anstalt	12	190,00 bzB
Magdeb. Bankverein	6	109,25 G
do. Privatbank	6½	105,30 G
Maklerbank Berlin	11½	124,00 B

Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	100,80 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	6	102,00 bz
Nationalbk. f. Deutschl.	9	119,25 bz
Norddeutsche Bank	8½	145,00 bzG
do. Grundkreditbank	0	85,80 G
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	— —
Petersb. Diskonto-Bk.	16	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	12,1	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	6	109,50 G
Preuß. Bod.-Kred.-A.	7	124,50 bzB
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	153,60 G
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	119,80 G
do. Hyp.-Bk.-G. 25%	8	108,25 G
do. do. Voll-Akt.	8	116,25 G
do. Leihhaus	8	109,00 bzG
Reichsbank (3½ proz.)	8,81	144,20 bz
Rostocker Bank	3	75,50 B
Russische Bank f. a. H.	7	81,60 bz
Sächsische Bank	6	116,10 G
Vereinsbank Berlin	—	— —
Warschau Diskontobank	8,9	— —
Weimarische Bank konv.	11	129,00 G
Westfälische Bank	6½	115,25 G
Wiener Bankverein	8	— —
Eisenbahn-Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3g	3½	96,50 G
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	104,75 G
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	86,25 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	101,50 G
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	102,10 G
Eisenbahn-Prioritäten.		
Albrechtsbahn garantirt	5	90,70 G
Böhmische Nordb. Gold	4	100,80 G
Buschtiehrader Gold	4½	101,40 B
Dux-Bodenbach II	5	92,40 G
do. III	5	107,10 G
Dux-Prag	5	106,75 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	86,00 bzG
Italienische Eis.-Obl.	3	55,80 bz
Kaschau-Oderberg	4	79,00 G
" Gold	4	98,60 bz
Kronprinz-Rudolf 84	4	82,10 G
Lemberg-Czernow. IV.	4	80,00 G
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	83,60 bz
do. do. 1874	3	81,50 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	81,00 G
do. Gold-Pr.	4	100,30 bz
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	78,60 G
do. Nordwestbahn	5	92,20 G
do. 1874r. Gold-Pr.	5	106,10 G
Pilsen-Priesen	4	— —
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	65,25 bz
do. Oblig.	5	103,50 G
Ungar. Nordostbahn	5	87,80 bz
do. do. Gold	5	102,50 G
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	85,80 G
Portugies. Ef.-Obl. gar.	4½	77,50 bzG
do. do. neue	4½	73,50 bzG
Iwangor.-Dombrowo	4½	100,40 G
Große Russische	3	80,50 bz
Kozlow-Woronesch	4	92,70 bz
Kursk-Charkow-Azow	4	93,20 bz
Kursk-Kiew	4	93,70 bz
Mosco-Kursk Prior.	4	69,50 bz
Mosco-Rjäsan	4	95,60 G
do. Smolensk	5	100,60 bz
Rjaschk-Morczansk	5	100,50 bz
Rybinsk-Bolog	5	96,60 bz
Rjäsan-Kozlow	4	93,00 bz
Schuja-Iwanowo	5	100,25 B
Südwestbahn	4	96,40 G

Transkaukasische	3	82,25 bzG
Wladikawkas gar.	4	96,10 G
Warschau-Wien	4	99,25 bzB
Zarskoe-Selo	5	94,25 G
Oeste de Minas	5	81,20 bz
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,50 bzB
do. II.	6	108,80 bz
do. III.	6	105,50 G
Bergwerks-Aktien.		
Aachen-Höngen conv.	0	43,00 bz
Anhalter Kohlenwerke	6	94,10 bzG
Bochumer Gußstahlfabr.	10	128,75 bz
Bonifacius	13⅓	118,25 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	5	79,00 B
do. do. St.-Pr.	6	96,25 bzG
Dannenbaum	10	125,20 bz
Donnersmarckhütte	6	80,25 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	87,90 bz
Dortm. U. S.-P.-A. 6%	4	66,75 bz
Gelsenkirchener	12	156,00 bzG
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	162,00 bzG
Harpener Bergbau	15	180,50 bz
Hibernia	19	168,00 bzG
Hörder Hütten conv.	1	22,30 bz
do. do. Pr.-Akt.	5	60,50 bzB
Königs- u. Laurahütte	11	124,25 bz
Lauchhammer conv.	13	140,50 G
Luise Tiefbau conv.	9	125,25 bz
do. St.-Pr.	13	163,70 bz
Magdeburger Bergwerk	23½	247,00 bzG
Marienh. (Kotzenau)	6	66,00 bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5	65,75 bzG
do. Eisen-Ind	11	133,75 bzB
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	89,50 B
do. do. Lit. B.	—	54,25 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	25	164,90 bzB
do. do. St.-Pr.	25	169,50 bz
Riebeck Montanwerke	15	171,40 bzB
Rositzer Kohlen	5¼	83,25 G
Sächs.-Thür. Braunk.	9	150,75 G
Schlesische Kohlenwerke	0	56,00 bzG
do. Zinkhütten	18	190,10 bz
Stadtberger Hütte	15	114,00 B
Stolberger Zinkhütte	3½	65,25 bzG
do. St.-Pr. 5%	8½	125,50 bz
Westeregeln Alkali	11	149,50 bz
Westfäl. Union St.-Pr.	12	123,00 bz
Wurm-Revier	7	113,00 bzG
Industrie-Aktien.		
Admiralsgart. Bad cv.	2	86,00 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	170,00 bz
Anglo-Kont. Guanow	12⅞	141,00 bz
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	6½	92,50 bzG
Berliner Neustadt	—	68,00 G
Passage	3	71,40 G
Bazar-Gesellschaft	10	198,50 G
Brauereien:		
Bock	1	65,25 bz
Böhmisches Brauhaus	14	250,00 bz
Königstadt	6	122,00 bzG
Leipzig Riebeck	10	182,25 bz
Schultheiß	16	276,00 bzG
Tivoli	4	125,00 bzG
Union	4	112,25 bzG
Berliner Lagerhof	0	85,50 bz
do. do. St.-Pr.	5	114,25 bz
do. Elektr.-Werke	10	175,00 G
Braunschweiger Jute	6	119,25 G
Breslauer Oelwerke	4¾	107,00 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	8	142,00 G
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	— —
Leopoldshall	5	88,00 bzB
Schering	19	250,00 bz
Staßfurter	8	137,00 G

Danziger Oelmühle	5	143,25 bzG
do. do St.-Pr.	5	131,50 bzG
Deutsche Kont.-Gas	10	163,00 bzG
Egestorff Salinen	7	118,00 B
Eilenburger Kattun	3	71,00 B
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	121,25 B
Greppiner Werke	7	100,00 G
Gummifabr. Fonrobert	3	84,50 G
do. Voigt u. Winde	7	133,00 G
do. Volpi u. Schl.	6½	101,50 G
Hildebrand'sche Mühlw.	12	149,75 bzG
Jeserich, Asphalt	5	94,00 G
Kaiserhof conv.	8	116,50 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	107,50 bz
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	100,00 G
Breslau (Linke)	14	164,00 bzG
Chemnitzer	10	118,70 bz
Freund conv.	13	240,00 G
Gruson-Werke	15	143,50 bzG
Hallesche	35	— —
Harkort Brücken	12	131,00 G
do. do. St.-Pr.	13	142,10 G
Hartmann	11	148,25 bz
Pommersche ver.	6	82,00 G
Sächsische Stickmasch.	10	121,00 G
Schwartzkopff	16	263,75 bzG
Zeitzer	20	241,75 G
Nähm. Frister u. Roßm.	0	93,50 bzG
Neuß. Wagenbau	3	84,80 G
Norddeutsche Eiswerke	3½	70,70 bzG
Norddeutscher Lloyd	7	118,80 bzG
Rositz Zucker	4	66,75 bz
Saline Salzungen	6⅔	90,40 bz
Schäffer u. Walcker	5	103,00 bzG
Stralsunder Spielkarten	6½	105,00 B
Thüringer Salinen	5	73,00 G
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	3	69,25 bzG
Pferdebahn Breslau	6½	136,80 B
do. Braunschweig	5	116,00 B
do. Magdeburg	9	— —
do. Große Berlin	12½	234,25 bz
do. Stettin	2½	70,00 bzG
Ber. Petroleum-Prior.	—	16,90 B
Westfäl. Drahtindustrie	7½	92,60 Gbz
Industrie-Obligationen.		
Dortm. Union (rz. 110)	5	111,10 G
Gr. Berliner Pferdebahn	4	101,20 bzG
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	103,00 G
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	— —
Luise Tiefbau Obl.	4½	— —
Passage, Akt.-Bauverein	4	100,40 G
Thiele-Winckler	4	100,50 G
Westfäl. Grubenverein	5	102,50 G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,70 bz
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,65 G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44,5 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,85 bz
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	173,15 B
Petersburg	100 SR.	3 W.	241,25 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4%, Lombard 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 5. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,33 G
Englische Banknoten	20,44 bz
Napoleondor	16,20 B
Dollars	4,17,75 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	80,85 B
Oesterreichische Banknoten	173,25 bz
Russische Banknoten	241,90 bz

Reisemäntel

in größter Stoff- und Form-Auswahl, gediegene Waare, — für jede Figur passend, — zu den niedrigsten, festen Preisen.

Adolph Koslowski,
Damen-Mäntel-Fabrik, Halle, 10 Kleinschmieden 10.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910528026/fragment/page=0004